

# Zur Zeitschrift im neuen Gewand = De la nouvelle présentation de la revue

Autor(en): **Vischer, D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **68 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-939268>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zur Zeitschrift im neuen Gewand

Die von der Ständigen Wasserwirtschaftskommission (WAKO) verfolgten Bestrebungen, die Tätigkeit der wasserwirtschaftlich orientierten Verbände auch hinsichtlich deren Publikationen zu koordinieren, haben dazu geführt, dass der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband (SWV) und die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) künftig eine gemeinsame Zeitschrift herausgeben. Diese mit dem vorliegenden Heft begonnene enge publizistische Zusammenarbeit zweier selbständiger Vereinigungen verlangt eo ipso Zugeständnisse beiderseits, und damit ein entsprechendes Uebereinkommen. Beide Partner haben ihre bisherige Veröffentlichung, jeder auf seine Art, aufgeben oder doch wesentlich angleichen müssen. Wie äussert sich das? — Die Antwort wird je nach Standpunkt des Gefragten verschieden ausfallen:

Die grosse angestammte Leserschaft der «Wasser- und Energiewirtschaft», darunter insbesondere die Mitglieder des SWV und seiner Verbandsgruppen, finden heute nicht mehr ihre gewohnte Zeitschrift vor, sondern eine «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air» in neuem Gewande. Der neue Titel umschreibt dabei in einfachster Form die Inhaltsgebiete und gleichzeitig die Arbeitsgebiete der beiden Vereinigungen. Die graphische Anordnung versucht, die angestrebte Gewichtung darzustellen: das Wasser als Generalthema mit all seinen wasserwirtschaftlichen Aspekten soll überwiegen, die Energie — in diesem Zusammenhang meist von der hydraulischen Seite her gesehen — und die Luft treten etwas zurück. Die Aufmachung der Beiträge — die Berichte, Bilder, Verbandsmitteilungen usw. — tragen aber die bekannten Züge der «Wasser- und Energiewirtschaft». Für die Kontinuität im Wechsel bürgt die Redaktion, die beim SWV bleibt; auch werden wie bisher die Hefte bei der bewährten, zuverlässigen Buchdruckerei Baden AG gedruckt; die Inseratenregie bleibt weiterhin in den ausgewiesenen Händen der IVA AG für Internationale Werbung in Zürich. Die grossen fachkundigen Anstrengungen unseres Inseratenpächters verdienen die tatkräftige Unterstützung aller an unserer Zeitschrift interessierten Kreise, denn der finanzielle Zustupf aus dem Inseratenerlös muss heute für jede Zeitschrift hart erkämpft werden. Wir hoffen, dass es nicht schwer fällt, an den Neuerungen Gefallen zu finden.

Die neue Leserschaft, insbesondere also die Mitglieder der VGL und deren Freunde, erhalten eine für sie völlig neue Zeitschrift. Diese tritt an die Stelle der immerhin seit 20 Jahren regelmässig erschienenen VGL-Mitteilungen «Gewässerschutz und Lufthygiene» und verbindet nun gewässerschützerische und lufthygienische Gesichtspunkte mit wasserwirtschaftlichen. Wie soll sich das zusammenreimen? — Nun, die erwähnte graphische Gestaltung des Titelblattes deutet an, wie die Symbiose zu verstehen ist; die beiden Partner der neuen Zeitschrift haben zwar verwandte

Ziele, aber bei weitem nicht gleichlautende, nicht einmal notwendigerweise parallellaufende. Doch leben sie beide gleichsam für das Wasser und seine Belange in der Gesellschaft. Deshalb stehen sie auf der gleichen Ebene und letztlich für die gleiche Sache in einem fruchtbaren Dialog, einem Dialog, der bereichert, wenn er in der gleichen Zeitschrift zum Ausdruck kommt. Und wir wünschen diesen Dialog und freuen uns auf die entsprechende Ausweitung.

Sowohl die angestammte wie die neue Leserschaft blicken jetzt natürlich gespannt auf den Redaktor und seinen Stab. Ist dieser gewillt und befähigt, die gemeinsame Zeitschrift zur Zufriedenheit aller ein- und weiterzuführen? Muss nicht jede Veränderung in der jetzigen Zeit, da im ganzen Publikationswesen ein harscher, um nicht zu sagen ein widriger Wind weht, als Wagnis erscheinen? — Gewiss, das Wagnis besteht, doch darf es füglich eingegangen werden. Denn die Zeitschrift «Wasser, Energie, Luft» befasst sich ja mit Dingen, die weite Kreise interessieren und interessieren müssen. Als Beweis dafür können unter anderem die zahlreichen laufenden politischen Auseinandersetzungen um Verfassungs- und Gesetzesartikel im Bereich der Wasserwirtschaft und des Umweltschutzes angeführt werden. Auch sind der Redaktor, Georg Weber, mit seinem Stab, bestehend aus Fräulein Jacqueline Isler, Erwin Auer und Frau Judith Wolfensberger, der Aufgabe gewachsen, denn es fehlt ihnen weder an Umsicht noch an Erfahrung. Der Stab hat ja unter seinem früheren Leiter, Gian Andri Töndury, die Zeitschrift «Wasser- und Energiewirtschaft» jahrelang erfolgreich herausgegeben und viel dazu beigetragen, dass diese den 67. Jahrgang erreichte. Und der neue Redaktor, Georg Weber, den wir hier im Bild vorstellen, war bis vor kurzem Redaktionsmitglied der «Schweizerischen Bauzeitung». Er weist auch von der fachlichen Seite her als dipl. Bauing. der ETH Zürich mit langjähriger Praxis in der Wasserwirtschaft die nötigen Voraussetzungen für seine Tätigkeit vor. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg!

Zu erwähnen bleibt schliesslich noch das tragende Gerüst des Uebereinkommens. Es besteht aus einem einfachen Gesellschaftsvertrag zwischen dem SWV und der VGL, in welchem die Grundlagen für Redaktion und die Geschäftsführung der «Wasser, Energie, Luft» gelegt sind. Als Bindeglied zwischen den Vertragspartnern und der Redaktion dient ein paritätisches Komitee, bestehend aus je zwei Vertretern und einem neutralen Obmann, dem die Pflicht überbunden wurde, diese Zeilen zu verfassen und der abschliessend ausspricht, was alle Verantwortlichen bewegt: Wir wünschen der Zeitschrift «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air» eine gute Aufnahme bei den SWV- wie bei den VGL-Mitgliedern und bei allen unseren Freunden!

Prof. Dr. D. Vischer

## De la nouvelle présentation de la Revue

Les efforts entrepris par la Commission permanente d'économie de l'eau, en vue de coordonner l'activité des associations s'occupant de l'économie hydraulique, également en ce qui concerne leurs publications, ont conduit à ce que l'Association suisse pour l'aménagement des eaux (ASAE) et la Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air ont désormais une Revue commune. L'étroite coopération journalistique de deux associations indépendantes, qui débute avec le présent numéro, exige ipso facto des concessions réciproques et, par conséquent, une entente appropriée. Chacun des deux partenaires a dû renoncer à son ancienne publication ou, du moins, l'adapter en conséquence, selon le cas. Comment cela se présente-t-il? — La réponse diffère naturellement suivant le point de vue du partenaire questionné.

Les nombreux et fidèles lecteurs de «Wasser- und Energiewirtschaft/Cours d'eau et énergie», notamment les membres de l'ASAE et de ses sections, ne retrouvent plus leur Revue habituelle, mais une Revue «Wasser, Energie, Luft/Eau, énergie, air» sous une nouvelle présentation. Le nouveau titre décrit, sous la forme la plus simple, les domaines traités et les domaines d'activité des deux associations. La disposition graphique tente de représenter la pondération recherchée: l'eau, thème général, doit prédominer sous tous ses aspects d'économie hydraulique, l'énergie — essentiellement hydraulique — et l'air ne venant qu'ensuite. La présentation des articles — comptes rendus, illustrations, communications des associations, etc. — demeure toutefois analogue à celle de «Wasser- und Energiewirtschaft/Cours d'eau et énergie». La continuité dans le changement est assurée par la Rédaction, qui demeure confiée à l'ASAE. De même, les numéros sont imprimés, comme par le passé, par la Buchdruckerei Baden AG, qui a toujours donné pleine satisfaction. La régie des annonces est assumée par l'IVA S. A. de publicité internationale, à Zurich, Lausanne et Genève, dont la précieuse activité professionnelle mérite d'être efficacement soutenue par tous les milieux intéressés à notre Revue, car l'appoint financier résultant du produit des annonces est d'une très grande importance pour chaque périodique.

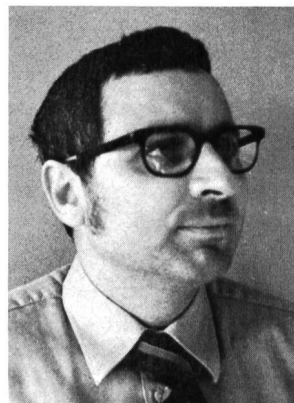
Nous espérons donc qu'il ne vous sera pas trop difficile d'apprécier ces innovations.

Les nouveaux lecteurs, notamment les membres de la Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air et leurs amis, reçoivent, eux, une Revue tout à fait nouvelle, qui remplace les Communications «Gewässerschutz und Luft-hygiene» publiées régulièrement depuis 20 ans déjà. La nouvelle Revue tient maintenant compte non seulement des points de vue de la protection des eaux et de l'hygiène de l'air, mais aussi de l'économie hydraulique. A quoi cela rime-t-il? — La représentation graphique de la feuille de titre indique comment cette symboise doit être comprise: les deux partenaires de la nouvelle Revue ont des buts analogues, mais non identiques, ni même nécessairement

parallèles. L'un et l'autre s'occupent cependant de la protection des eaux et de l'environnement. Ils se trouvent donc sur le même plan et peuvent dialoguer fructueusement, cela d'autant mieux dans la même Revue. Ce dialogue est nécessaire et nous nous réjouissons de son extension.

Anciens et nouveaux lecteurs sont naturellement curieux de savoir comment le rédacteur et son équipe vont s'en tirer. Pourront-ils faire en sorte que la Revue commune donne satisfaction à chacun des lecteurs? N'est-il pas risqué de procéder à un tel changement à un moment où le journalisme passe par une période guère réjouissante? — Certes, le risque existe, mais on peut fort bien l'encourir, car la Revue «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air» traite d'affaires qui intéressent et doivent intéresser de très vastes milieux. Preuve en sont, entre autres, les nombreux débats d'ordre politique au sujet d'articles constitutionnels et législatifs concernant l'économie hydraulique et la protection de l'environnement. Le rédacteur, Monsieur Georg Weber, et ses collaborateurs, Mademoiselle Jacqueline Isler, Monsieur Erwin Auer et Madame Judith Wolfensberger, sont d'ailleurs particulièrement aptes à cette tâche, car ils ne manquent ni d'expérience, ni d'habileté. Sous la direction de Monsieur Gian Andry Töndury, ces collaborateurs ont publié avec succès la Revue «Wasser- und Energiewirtschaft — Cours d'eau et énergie», qui comptait 67

année d'existence. Et le nouveau rédacteur, Monsieur Georg Weber, que nous vous présentons par l'image, était jusqu'ici rédacteur de la «Schweizerische Bauzeitung — Revue polytechnique suisse». En tant qu'ingénieur diplômé en génie civil de l'EPFZ, avec une longue pratique en économie hydraulique, il dispose des moyens nécessaires pour sa nouvelle activité. Nous lui souhaitons plein succès!



Pour terminer, nous devons encore mentionner le cadre de la convention. Il s'agit d'un contrat de société simple entre les deux associations, établissant les bases pour la Rédaction et la Direction de la Revue «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air». La liaison entre les deux partenaires et la Rédaction est assumée par un Comité paritaire, comprenant deux représentants de chacun des partenaires et un tiers arbitre, qui a été chargé de rédiger ces lignes et qui tient à exprimer finalement ce qui nous préoccupe en tant que responsables: Nous souhaitons que la Revue «Wasser, Energie, Luft — Eau, énergie, air» soit bien appréciée par les membres des deux associations, ainsi que par tous nos amis!

D. Vischer, Dr ès techn. professeur à l'EPFZ